

## Neues vom Projekt «New Agroscope»



Jean-Philippe Mayor, Direktor Agroscope ACW

Liebe Leserin, lieber Leser

In unserer Märzausgabe 2012 haben wir unsere Absicht angekündigt, dass wir Sie nach und nach über die Fortschritte beim Projekt «New Agroscope» informieren wollen.

Am 24. Mai 2012 hat Bundesrat Johann Schneider-Ammann Herrn Michael Gysi als neuen Verantwortlichen von Agroscope ernannt.

Michael Gysi, geboren 1968, hat an der ETH Zürich Umweltwissenschaften studiert und dort auch seine Dissertation im Jahre 2000 vorgelegt. An der Universität St. Gallen hat er zudem einen MBA-Titel erworben. Seit kurzem ist er Titularprofessor an der Universität Bern.

Michael Gysi übernimmt ab sofort die Gesamtleitung des Projektes New Agroscope. Ab Anfang 2013 wird er die Neugruppierung der drei heutigen Anstalten ACW, ALP-Haras und ART an die Hand nehmen. Als Resultat wird eine einzige Forschungsanstalt Agroscope entstehen. Ab 2014 wird er die operationelle Leitung von New Agroscope übernehmen. Im Rahmen seiner Funktionen wird er auch im Beirat Agroscope des Bundesamtes für Landwirtschaft Einsitz nehmen.

Das Projekt New Agroscope ist wie vorgesehen auf Kurs. Es wurden bereits wichtige Etappen zurückgelegt:

Am 23. Mai 2012 hat der Bundesrat die Totalrevision der Verordnung über die landwirtschaftliche Forschung angenommen. Damit bleibt Agroscope dem Bundesamt für Landwirtschaft unterstellt. Die drei Aufgabenbereiche von Agroscope erfahren keine grundlegende Änderung, aber sie werden etwas genauer als bisher definiert: 1) Forschung und Entwicklung zum Nutzen der Landwirtschaft und der ganzen Nahrungskette; 2) Bereitstellen von Grundlagen für die Ausarbeitung von Gesetzen durch die Bundesbehörden; 3) Vollzugsaufgaben im Rahmen der gesetzlichen Vorgaben.

Die neue Verordnung wird am 1. Januar 2013 in Kraft treten. Sie wird in den kommenden Jahren die Marschrichtung und den Handlungsspielraum vorgeben, welche Agroscope für seine Entwicklung braucht.

Bis zur Verlegung der Forschungsaktivitäten nach Posieux befindet sich der Geschäftssitz von Agroscope in Liebefeld. Danach wird die Geschäftsleitung von Agroscope prüfen, ob der Geschäftssitz auch nach Posieux verlegt werden soll, oder ob ein Verbleiben in Bern vorzuziehen ist.

Es entstehen vier Forschungsinstitute, die nach Kompetenzbereichen und unabhängig vom Standort gebildet werden. Die Geschäftsleitung setzt sich zusammen aus dem Direktor von Agroscope, den vier Direktoren der wissenschaftlichen Institute und der Verantwortlichen für die Ressourcen. Die Ernennungen werden am 1. Januar 2014 vollumfänglich in Kraft treten.

Die langfristige Ausrichtung und Organisation der Institutsstrukturen widerspiegeln die Forschungsthemen. Der strategische Bereich Forschung («corporate research») und der strategische Bereich Kommunikation («corporate communication») werden bei Paul Steffen respektive bei Jean-Philippe Mayor angesiedelt. Beide Bereiche werden zugleich dezentral und zentral betreut.

Supportbereiche wie die Finanzen, das Personal und der EDV-Bereich werden zentral durch die Facheinheit Ressourcen geleitet, wobei einige Mitarbeitende auch in Zukunft dezentral an verschiedenen Standorten arbeiten werden.

Der Landwirtschaftliche Forschungsrat (LFR) ist eine Betriebskommission mit einer beratenden Funktion. Er kann in Zukunft Arbeitsgruppen einsetzen, um konkrete Aufgaben anzugehen. Zudem soll er die Wünsche und Meinungen der internationalen wissenschaftlichen Gemeinde ebenso wie jene der Hauptkunden von Agroscope zur Kenntnis nehmen und aufzeigen.

Die angelaufene Neupositionierung entspricht einer logischen Entwicklung von Agroscope. Lasst uns daher diese Gelegenheit vollumfänglich ergreifen, damit Agroscope ein noch unverzichtbarer Partner mit hoher Fachkompetenz im schweizerischen Landwirtschafts- und Nahrungsmittelbereich wird. Wir danken jetzt schon allen, die dazu mit Leidenschaft beitragen.

### Organisation von Agroscope ab 1. Januar 2014

- Institut für Pflanzenbauwissenschaften:  
*Jean-Philippe Mayor*
- Institut für Nutztierwissenschaften:  
*Daniel Guidon*
- Institut für Lebensmittelwissenschaften:  
*Hans-Peter Bachmann*
- Institut für Nachhaltigkeitswissenschaften:  
*Paul Steffen*
- Facheinheit Ressourcen:  
*Christine Grivel*